

HHLA-Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern		
	2020	2019	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	1.299,8	1.382,6	- 6,0 %
EBITDA	289,4	382,6	- 24,4 %
EBITDA-Marge in %	22,3	27,7	- 5,4 PP
EBIT	123,6	221,2	- 44,1 %
EBIT-Marge in %	9,5	16,0	- 6,5 PP
Konzernjahresüberschuss	74,1	137,1	- 45,9 %
Konzernjahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	42,6	103,3	- 58,8 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	291,2	322,7	- 9,7 %
Investitionen	196,3	224,9	- 12,7 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	6.776	7.577	- 10,6 %
Containertransport in Tsd. TEU	1.536	1.565	- 1,9 %

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	2.591,1	2.610,0	- 0,7 %
Eigenkapital	567,0	578,9	- 2,0 %
Eigenkapitalquote in %	21,9	22,2	- 0,3 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	6.312	6.296	0,3 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1, 2}			Teilkonzern Immobilien ^{1, 3}		
	2020	2019	Veränderung	2020	2019	Veränderung
Umsatzerlöse	1.269,3	1.350,0	- 6,0 %	38,1	40,2	- 5,3 %
EBITDA	269,4	358,7	- 24,9 %	20,0	23,9	- 16,5 %
EBITDA-Marge in %	21,2	26,6	- 5,4 PP	52,4	59,4	- 7,0 PP
EBIT	110,3	204,4	- 46,0 %	12,9	16,5	- 21,5 %
EBIT-Marge in %	8,7	15,1	- 6,4 PP	33,9	40,9	- 7,0 PP
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	35,3	93,6	- 62,3 %	7,3	9,7	- 24,4 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,50	1,34	- 62,3 %	2,70	3,57	- 24,4 %
Dividende je Aktie in € ⁵	0,45	0,70	- 35,7 %	2,10	2,10	0,0 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

⁵ 2020: Dividendenvorschlag

An unsere Aktionäre

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, den vorliegenden Geschäftsbericht für das Jahr 2020 mit einer positiven Nachricht einzuleiten: Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) ist bisher gut durch die Coronavirus-Pandemie gekommen. Das Unternehmen ist auch nach einem herausfordernden Geschäftsjahr finanziell stabil aufgestellt und verfügt über die notwendigen Ressourcen, um den Auswirkungen der Pandemie entschlossen zu trotzen.

Durch die gemeinsame Kraftanstrengung des gesamten HHLA-Konzerns und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir im vergangenen Geschäftsjahr ein positives Ergebnis erzielt. Wir haben von der Wiederbelebung der Industrieproduktion und dem Handel nach den weltweiten Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie profitiert.

Markt und Kunden werden sich weiter verändern. Daraus erwächst ein Auftrag: Wir müssen uns mit ihnen verändern. Mehr noch: Wir werden die Veränderung aktiv gestalten und mit vorantreiben.

Entscheidend war jedoch auch, dass die Betriebsstabilität der HHLA zu jeder Zeit gewährleistet blieb. Weder auf unseren Anlagen in Hamburg, Odessa oder Tallinn noch bei unserer Bahntochter METRANS stand die Produktion an einem Tag pandemiebedingt still. Konsequentermaßen wurden die unter Führung des Vorstands erarbeiteten Maßnahmen zum Gesundheitsschutz konzernweit umgesetzt. Unsere Kunden genauso wie die Verbraucher und Unternehmen konnten sich auf uns in dieser schwierigen Zeit verlassen: „Wir versorgen Deutschland und Europa!“ Die HHLA erwies sich darüber hinaus als verlässlicher Arbeitgeber. Der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war gewährleistet und wir haben weder Kurzarbeit angemeldet noch Löhne gesenkt.

Meine Damen und Herren, auch in der Krise haben wir die HHLA zielgerichtet weiterentwickelt. Denn unabhängig von der Pandemie verändern sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft. Die Zahl der Großschiffe mit einer Kapazität von über 23.000 Standardcontainern nimmt kontinuierlich zu. Um solche Mega-Boxer auch künftig abfertigen zu können, haben wir im vergangenen Geschäftsjahr zwei weitere Containergroßbrücken am Container Terminal Burchardkai in Betrieb genommen.

Um die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit unseres Kerngeschäfts zu sichern, wurde für die Containerterminals im Hamburger Hafen ein Effizienzprogramm gestartet. Damit die erforderlichen Maßnahmen konsequent und entschlossen umgesetzt werden, wurden 43 Millionen Euro zurückgestellt. Wir müssen uns außerdem darauf einstellen, dass die strategische Bedeutung der Häfen an der Adria und im Mittelmeerraum deutlich zunimmt. Um sich in diesem wachstumsstarken Markt zu positionieren, hat die HHLA die Mehrheit an einem Multifunktions-Terminal im Hafen von Triest erworben. Mit Blick auf die Veränderungen in der gesamten Logistik- und Transportbranche erweitern wir das Kerngeschäft durch neue digitale Geschäftsmodelle. So wurden beispielsweise in die ITLandschaft von zwei HHLA-Containerterminals weltweit erstmals Lösungen integriert, die maschinelles Lernen nutzen, um die Verweildauer von Containern auf der Anlage vorherzusagen. Beispielhaft für unsere Anstrengungen zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sei die Initiative unserer Bahntochter METRANS genannt. Fast alle der knapp 3.000 Containertragwagen sind inzwischen mit sogenannten Flüsterbremsen ausgerüstet, wodurch die Fahr- und Bremsgeräusche der Wagons um die Hälfte reduziert werden.

Verlässlich bleiben wir auch Ihnen gegenüber, unseren Anteilseignern. Die Zustimmung der Hauptversammlung am 10. Juni 2021 vorausgesetzt, werden wir eine Wahldividende in Höhe von 45 Cent je A-Aktie ausschütten. Wir setzen damit unsere Dividendenpolitik fort, zwischen 50 und 70 Prozent des Jahresüberschusses nach Anteilen Dritter auszuschütten. Bei der Ermittlung haben wir das Ergebnis um die ergebniswirksame Veränderung der Restrukturierungsrückstellung bereinigt. Wir geben Ihnen damit erneut die Möglichkeit, zwischen Bardividende und Bezug neuer Aktien zu wählen.

Meine Damen und Herren, wir wissen, dass sich unser Markt und unsere Kunden weiter transformieren werden. Und wir wissen, dass daraus ein Auftrag erwächst: Wir müssen uns mit ihnen verändern. Mehr noch: Wir werden die Veränderung aktiv gestalten und mit vorantreiben, so wie Sie das von uns kennen.

Ihre

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende

Mitglieder des Vorstands



Der Vorstand (v.l.n.r): Angela Titzrath, Dr. Roland Lappin, Jens Hansen, Torben Seebold

Angela Titzrath

Vorstandsvorsitzende (CEO)

Container Vertrieb
Segment Intermodal
Segment Logistik
Unternehmensentwicklung
Unternehmenskommunikation
Nachhaltigkeit

Jens Hansen

Chief Operating Officer

Container Betrieb
Container Technik
Informationssysteme

Dr. Roland Lappin

Finanzvorstand

Finanzen und Controlling
(einschließlich Organisation)
Investor Relations
Revision
Segment Immobilien

Torben Seebold

Arbeitsdirektor

Personalmanagement
Einkauf und Materialwirtschaft
Arbeitsschutzmanagement
Recht und Versicherung
(einschließlich Compliance)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und Deutschem Corporate Governance Kodex (DCGK) zugewiesenen Aufgaben pflichtgemäß mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht, die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens sowie wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet und uns von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Unternehmensführung sowie des eingerichteten Risikomanagements überzeugt.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand informierte uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Entwicklungen, insbesondere die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, die Unternehmensplanung, grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und der Strategie, Investitionsvorhaben und die Personalsituation. Maßnahmen, die nach Gesetz, Satzung oder der Geschäftsanweisung für den Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats oder eines seiner Ausschüsse bedürfen, wurden jeweils rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat bzw. die entsprechenden Ausschüsse haben diesen Maßnahmen nach eigener Prüfung und Erörterung mit dem Vorstand jeweils zugestimmt. Als Aufsichtsratsvorsitzender stand ich auch zwischen den Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und wurde über die Planung und Strategie, die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle, die Risikolage und das Risikomanagement sowie die Compliance informiert.

Die Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 vier ordentliche und zwei Sondersitzungen abgehalten. Regelmäßige Gegenstände der ordentlichen Sitzungen sind die laufende Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung sowie die aktuelle Geschäftslage des Unternehmens und der einzelnen Segmente, jeweils einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements sowie der Compliance. Der Vorstand berichtete in den Sitzungen über die wirtschaftliche, finanzielle und strategische Situation der Gesellschaft und des Konzerns, die Strategie des Unternehmens sowie über wesentliche Entwicklungen und Ereignisse. Im Geschäftsjahr 2020 haben wir uns außerdem kontinuierlich mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Betrieb und die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage des Unternehmens befasst. Die weiteren Schwerpunkte der Sitzungen im Berichtszeitraum lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Schwerpunkte der **Bilanzsitzung am 23. März 2020** waren turnusgemäß die Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses der HHLA einschließlich der Sparteneinzelabschlüsse für die A-

und S-Sparte, des Konzernabschlusses einschließlich der Teilkonzernabschlüsse, des zusammengefassten Lageberichts der HHLA und des Konzerns, des Berichts des Aufsichtsrats, der Berichte über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und zwischen der A- und der S-Sparte und des gesonderten nichtfinanziellen Berichts, jeweils für das Geschäftsjahr 2019, sowie die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2020 einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands und des Wahlvorschlags für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020. Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an der Sitzung teil, berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für Fragen zur Verfügung. Außerdem haben wir in dieser Sitzung nach eingehender Erörterung zwei Verträgen betreffend die weitere Entwicklung des O'Swaldkais im Zusammenhang mit der geplanten städtebaulichen Entwicklung des Grasbrook zugestimmt, namentlich einem Nachtrag zum bestehenden Flächenmietvertrag mit der Hamburg Port Authority, der insbesondere die vorzeitige Rückgabe von Teilflächen bei gleichzeitiger Verlängerung des Mietverhältnisses für die verbleibenden Flächen bis 2049 regelt, sowie einer Vereinbarung mit der Hamburg Port Authority und der Freien und Hansestadt Hamburg, die im Kern eine Ausgleichszahlung der Freien und Hansestadt Hamburg an die HHLA für die beschriebene vorzeitige Rückgabe von Teilflächen und die in diesem Zusammenhang erforderlichen Umbaumaßnahmen regelt. Die Verträge wurden am 28. Dezember 2020 abgeschlossen.

In unserer zweiten regulären Sitzung am **29. Mai 2020** haben wir uns mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowie dem Aufbau unseres Intermodalgeschäfts in der Ukraine befasst. Daneben haben wir laufende Projekte erörtert und zwei Bürgschaften gegenüber dem Eisenbahn-Bundesamt im Zusammenhang mit der Förderung von Ausbaumaßnahmen zugestimmt.

In der Sondersitzung am **2. Juli 2020** haben wir uns schwerpunktmäßig mit dem Beteiligungserwerb an der Piattaforma Logistica Trieste s.r.l. (nunmehr HHLA PLT Italy s.r.l.) befasst und diesem nach eingehender Erörterung zugestimmt. Des Weiteren haben wir in dieser Sitzung vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie der Abhaltung der Hauptversammlung als virtuelle Hauptversammlung zugestimmt und im Interesse der Schonung der Liquidität dem vorsorglichen Abschluss einer Kreditlinie über 50 Mio. € zur allgemeinen Liquiditätssicherung zugestimmt sowie zusammen mit dem Vorstand entschieden, der Hauptversammlung am 20. August 2020 vorzuschlagen, ein Wahlrecht der A-Aktionäre hinsichtlich des Erhalts ihrer Dividende in bar oder anteilig in neuen A-Aktien (sog. Wahl- oder auch Aktiendividende) zu beschließen. Zudem haben wir den Wahlvorschlag für die Hauptversammlung zur Wahl eines Nachfolgers für Herrn Dr. Sevecke verabschiedet.

Schwerpunkt der ordentlichen Sitzung am **19. August 2020** war neben der Erörterung der aktuellen Geschäftsentwicklung und verschiedener interner Maßnahmen und Projekte die Vorbereitung der Hauptversammlung einschließlich der Beschlüsse und Dokumente zur Umsetzung der Wahl- bzw. Aktiendividende. Des Weiteren haben wir uns in dieser Sitzung mit dem geplanten Aufbau eines Intermodalterminals der METRANS-Gruppe in der Nähe von Berlin befasst.

In unserer diesjährigen Strategiesitzung am **11. September 2020** haben wir uns primär mit dem Segment Container und dort insbesondere mit den geplanten Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit dieses Segments beschäftigt.

Schwerpunkte der letzten regulären Sitzung am **11. Dezember 2020** waren turnusgemäß der Wirtschaftsplan 2021 und die Mittelfristplanung für die Jahre 2022 bis 2025 für den Konzern und die beiden Teilkonzerne, die Ergebnisse der Risiko- und Chanceninventur und die Entsprechenserklärung zum DCGK. Infolge der Neufassung des DCGK haben wir dabei auch die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, das Anforderungsprofil für den Aufsichtsrat und das Diversitätskonzept für den Vorstand angepasst. Außerdem haben wir in dieser Sitzung dem Erwerb von 80 % der Anteile an der iSAM AG zugestimmt und die Amtszeit von Herrn Dr. Lappin um weitere fünf Jahre verlängert.

An den ordentlichen Sitzungen nehmen grundsätzlich jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats und in der Regel auch die Mitglieder des Vorstands teil, wobei der Aufsichtsrat regelmäßig auch ohne den Vorstand tagt, insbesondere, wenn Vorstandsangelegenheiten oder aufsichtsratsinterne Themen erörtert werden. Die Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Berichtszeitraum lag bei durchschnittlich rund 88,3 %. Die individuellen Teilnahmequoten finden Sie am Ende dieses Berichts.

Mit Ausnahme der oben genannten Befassung mit den Verträgen betreffend den O'Swaldkai, bei dem die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Niklas, Dr. Roggencamp und Dr. Sevecke wegen ihrer beruflichen Nähe zum Mehrheitsaktionär einem Stimmverbot nach § 111b Abs. 2 AktG unterlagen und sich vorsorglich auch nicht an der Erörterung beteiligt haben, sind im Berichtszeitraum keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten. Dem Aufsichtsrat gehören keine ehemaligen Vorstandsmitglieder der Gesellschaft an.

Die Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat mit dem Finanzausschuss, dem Prüfungsausschuss, dem Immobilienausschuss, dem Personalausschuss, dem Nominierungsausschuss und dem Vermittlungsausschuss insgesamt sechs Ausschüsse eingerichtet. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Aufsichtsrat in der jeweils nächsten Sitzung über die Ausschussarbeit. Bis auf



Prof. Dr. Rüdiger Grube
Vorsitzender des
Aufsichtsrats

den Nominierungsausschuss sind alle Ausschüsse paritätisch mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt.
Corporate Governance

Der **Finanzausschuss** hat im Geschäftsjahr 2020 fünf Sitzungen abgehalten. Er befasst sich in seinen regulären Sitzungen jeweils mit der Konzernergebnisentwicklung und der allgemeinen Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie – jeweils in der Dezember-Sitzung – mit der Vorprüfung des Wirtschaftsplans für das kommende Jahr und der jeweiligen Mittelfristplanung. Daneben obliegt dem Finanzausschuss die Vorprüfung bedeutender Finanzierungs-, Investitions- und Beteiligungsvorhaben. Schwerpunkte der Arbeit im Berichtszeitraum waren zum einen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie verschiedene Beteiligungsprojekte, insbesondere die Beteiligungserwerbe an der Plattform Logistica Trieste s.r.l. (nunmehr HHLA PLT Italy s.r.l.) und der iSAM AG.

Der **Prüfungsausschuss** hat im Berichtszeitraum fünf Mal getagt. Regelmäßige Gegenstände seiner Arbeit sind vor allem die Prüfung der Rechnungslegung, die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Abschlussprüfung und deren Wirksamkeit sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems und der Compliance einschließlich des Compliance-Management-Systems. Er überwacht die Auswahl des Abschlussprüfers sowie dessen Qualifikation, Effizienz und Unabhängigkeit und die Zulässigkeit etwaiger vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachter Leistungen (sog. Nichtprüfungsleistungen). Der Prüfungsausschuss hat hierzu einen Katalog nach Art und Umfang grundsätzlich gebilligter Nichtprüfungsleistungen verabschiedet. Der Prüfungsausschuss entscheidet zudem über die externe Prüfung der nichtfinanziellen Erklärungen bzw. Berichte. Zentrale Themen im Berichtszeitraum waren turnusgemäß die Erörterung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2019, des Halbjahresfinanzberichts 2020 und der Quartalsmitteilungen für das erste und dritte Quartal 2020, die Prüfungstätigkeit der internen Revision, die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte für die Prüfung des

Individuelle Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder 2020

	Aufsichtsrat	Finanz- ausschuss	Prüfungs- ausschuss	Immobilien- ausschuss	Personal- ausschuss	Nominierungs- ausschuss	Gesamt
Prof. Dr. Rüdiger Grube	6 / 6	–	–	–	4 / 4	1 / 1	100 %
Berthold Bose	6 / 6	–	–	–	4 / 4	–	100 %
Dr. Norbert Kloppenburg	5 / 6	4 / 5	5 / 5	–	–	–	88 %
Thomas Lütje	6 / 6	–	–	2 / 2	–	–	100 %
Thomas Mendrzik	5 / 6	4 / 5	4 / 5	0 / 2	2 / 4	–	68 %
Dr. Isabella Niklas	6 / 6	–	4 / 5	2 / 2	–	–	92 %
Norbert Paulsen	5 / 6	5 / 5	5 / 5	2 / 2	2 / 4	–	86 %
Sonja Petersen	5 / 6	3 / 5	4 / 5	–	–	–	75 %
Andreas Rieckhof (seit 20. August 2020)	2 / 2	–	–	–	2 / 2	0 / 0	100 %
Dr. Sibylle Roggencamp	6 / 6	5 / 5	–	1 / 2	4 / 4	1 / 1	94 %
Prof. Dr. Burkhard Schwenker	5 / 6	5 / 5	5 / 5	2 / 2	–	–	94 %
Maya Schwiengershausen-Güth	6 / 6	–	–	–	–	–	100 %
Dr. Torsten Sevecke (bis 20. August 2020)	4 / 4	–	–	–	1 / 2	1 / 1	86 %

Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020, die Ergebnisse der Risiko- und Chanceninventur 2020, die Prüfungsplanung der Revision für das Jahr 2021 und die Vorbereitung der Entsprechenserklärung zum DCGK. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss im Berichtszeitraum mit Blick auf die Covid-19-Pandemie kontinuierlich die Liquiditätssituation des Unternehmens überwacht. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nimmt neben Vertretern des Vorstands außerdem regelmäßig der Compliance-Beauftragte der HHLA teil und berichtet über seine Tätigkeit sowie aktuelle Entwicklungen. Weitere Teilnehmer, wie z. B. Vertreter des Abschlussprüfers oder der internen Revision, nehmen bei Bedarf an den Sitzungen teil. Der Ausschussvorsitzende steht auch zwischen den Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und dem Finanzvorstand.

Der **Immobilienausschuss** hat im Berichtszeitraum zwei Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren – jeweils in Bezug auf den Teilkonzern Immobilien (S-Sparte) – neben der allgemeinen Geschäftsentwicklung die Erörterung und Prüfung des Jahresabschlusses der HHLA einschließlich des Einzelabschlusses der S-Sparte, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2019 (März-Sitzung) sowie der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 und die Mittelfristplanung für die Jahre 2022 bis 2025 (Dezember-Sitzung).

Der **Personalausschuss** hat im Berichtszeitraum vier Mal getagt. Neben der Vorbereitung der anstehenden Personalentscheidungen – insbesondere der Verlängerung der Amtszeit von Herrn Dr. Lappin – hat sich der Personalausschuss im Berichtszeitraum mit Blick auf die Neuerungen im AktG und im DCGK ausführlich mit dem Vergütungssystem für Vorstand und Aufsichtsrat befasst.

Der **Nominierungsausschuss** ist im Geschäftsjahr 2020 ein Mal zusammengetreten, um die erforderliche Nachwahl zum Aufsichtsrat für den ausgeschiedenen Herrn Dr. Sevecke auf der Hauptversammlung am 20. August 2020 vorzubereiten.

Wie schon in den Vorjahren bestand im Berichtszeitraum für eine Sitzung des **Vermittlungsausschusses** kein Anlass.

Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung zum DCGK gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) wurde in der **Prüfungsausschusssitzung am 9. November 2020** gemeinsam mit dem Vorstand vorbereitet und vom Aufsichtsrat in seiner **Sitzung am 11. Dezember 2020** verabschiedet. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie weiterführende Informationen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung im Lagebericht. **Corporate Governance** Die aktuelle Entsprechenserklärung und die Erklärungen der Vorjahre sind auch auf der Internetseite der HHLA unter www.hhla.de/corporategovernance zugänglich.

Aus- und Weiterbildung

Die HHLA unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Amtseinführung und bei der Aus- und Weiterbildung. Bei Übernahme des Amtes erfolgt in der Regel eine Schulung zur Arbeit des Aufsichtsrats, zu seinen Aufgaben sowie den Rechten und Pflichten der Mitglieder. Je nach Bedarf erfolgen ferner spezielle Einführungen oder Weiterbildungen zur Geschäftstätigkeit der HHLA oder zu sonstigen relevanten Themen. Im Rahmen der laufenden Arbeit wird der Aufsichtsrat regelmäßig über relevante aktuelle Themen informiert, z. B. über neue rechtliche Regelungen oder Bilanzierungsstandards. Im Berichtszeitraum betraf dies insbesondere neue aktienrechtliche Vorgaben infolge der Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie und die Neufassung des DCGK.

Abschlussprüfung

Die Hauptversammlung vom 20. August 2020 hat – im Einklang mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses und dem Wahlvorschlag des Aufsichtsrats – die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg (PwC), zum Abschlussprüfer des Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 gewählt. Der Prüfungsausschuss hat daraufhin im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des DCGK – insbesondere zur Unabhängigkeit des Abschlussprüfers – den Prüfungsauftrag erteilt und die Prüfungsschwerpunkte vorgegeben.

Der Abschlussprüfer hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss der HHLA für das Geschäftsjahr 2020 einschließlich der als Teil des Anhangs dargestellten Sparteneinzelschlüsse für die A-Sparte (Teilkonzern Hafenlogistik) und die S-Sparte (Teilkonzern Immobilien) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 einschließlich der als Teil der Erläuterungen dargestellten Teilkonzernabschlüsse für die A- und die S-Sparte nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den gemäß § 315e HGB ergänzend anzuwendenden Vorschriften sowie den zusammengefassten Bericht über die Lage der HHLA und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat ferner den vom Vorstand der HHLA gemäß § 312 Aktiengesetz (AktG) aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020 geprüft, über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und den Bericht mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass (1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und (3) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Abschlussprüfer hat ferner den vom Vorstand gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung in analoger Anwendung des § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zwischen A- und S-Sparte für das Geschäftsjahr 2020 geprüft, über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und den Bericht mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass (1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Schließlich hat der Abschlussprüfer auch den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b ff. bzw. § 315b f. HGB einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen, über das Ergebnis dieser Prüfung berichtet und einen uneingeschränkten Vermerk erteilt.

Die genannten Abschlüsse und Berichte sowie die entsprechenden Prüfberichte wurden jeweils unmittelbar nach ihrer Aufstellung und Prüfung allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zugänglich gemacht und in den Sitzungen des Prüfungs- und des Immobilienausschusses am 19. März 2021 sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 22. März 2021 jeweils eingehend erörtert. Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an den Sitzungen teil, berichteten jeweils über Umfang, Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen für Fragen zur Verfügung. Sie gingen dabei insbesondere auch auf die im Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die vorgenommenen Prüfungshandlungen sowie die Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess ein. Schließlich berichteten sie auch über Art und Umfang der sonstigen vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen.

Der Prüfungs- und der Immobilienausschuss haben sich im Rahmen der Vorprüfung ausführlich mit dem Prüfungsverlauf, den Prüfungsberichten und den Ergebnissen befasst und dem Plenum nach Abschluss ihrer Prüfung die Billigung der Abschlüsse und Berichte empfohlen. Nach eingehender Auseinandersetzung mit den Prüfungsberichten und -ergebnissen des Abschlussprüfers und den Ergebnissen der Vorprüfung durch die Ausschüsse im Plenum und auf Basis unserer eigenen Prüfung haben wir den Ergebnissen der Abschlussprüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss inklusive der Sparteneinzelschlüsse, den Konzernabschluss inklusive der Teilkonzernabschlüsse sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 zu erheben. Dementsprechend haben wir den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht in unserer **Sitzung am 22. März 2021** gebilligt. Der Jahresabschluss der HHLA für das Geschäftsjahr 2020 ist damit festgestellt. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind auch keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie über die Beziehungen zwischen A- und S-Sparte oder gegen den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2020 zu erheben.

Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurde in den Sitzungen des Prüfungsausschusses – für die A-Sparte – und des Immobilienausschusses – für die S-Sparte – am 19. März 2021 und in der Sitzung des Aufsichtsrats am 22. März 2021 eingehend geprüft und mit dem Vorstand diskutiert. Nach eige-

ner Prüfung – insbesondere unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und Finanzplanung, der Aktionärsinteressen und mit Blick auf die Schonung der Liquidität – werden wir der Hauptversammlung gemeinsam mit dem Vorstand vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 eine Dividende von 0,45 € je dividendenberechtigte A-Aktie sowie von 2,10 € je dividendenberechtigte S-Aktie auszuschütten. Es ist ferner beabsichtigt, den A-Aktionären auch in diesem Jahr die Möglichkeit einzuräumen, ihre Dividendenansprüche in bar oder anteilig in neuen A-Aktien der Gesellschaft zu erhalten (Wahl- bzw. Aktiendividende).

Personelle Veränderungen

Im Vorstand haben wir im Berichtszeitraum die Amtszeit von Herrn Dr. Roland Lappin um fünf Jahre verlängert. Im Aufsichtsrat ist Herr Dr. Sevecke zum Ende der Hauptversammlung am 20. August 2020 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle hat die Hauptversammlung vom 20. August 2020 – im Einklang mit der Empfehlung des Nominierungsausschusses und dem entsprechenden Wahlvorschlag des Aufsichtsrats – Herrn Andreas Rieckhof, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg, für die verbleibende Amtszeit von Herrn Dr. Sevecke in den Aufsichtsrat gewählt. Bei ihren Vorschlägen haben Nominierungsausschuss und Aufsichtsrat jeweils neben den Anforderungen des Aktiengesetzes, des DCGK und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats auch die Vorgaben aus dem Anforderungsprofil des Aufsichtsrats beachtet. Im Zuge der Nachbesetzungen wurde Herr Rieckhof auch als Nachfolger von Herrn Dr. Sevecke in den Personal-, den Nominierungs- sowie den Vermittlungsausschuss gewählt. **Corporate Governance**

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich im Namen des Aufsichtsrats bei den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren tatkräftigen Einsatz in diesem herausfordernden Geschäftsjahr 2020 und bei unseren Aktionären und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

Hamburg, 22. März 2021

Der Aufsichtsrat



Prof. Dr. Rüdiger Grube
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Rüdiger Grube

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Geschäftsführender Gesellschafter der Rüdiger Grube International Business Leadership GmbH

Berthold Bose

Stellvertretender Vorsitzender

Leiter ver.di-Landesbezirk Hamburg

Dr. Norbert Kloppenburg

Berater für internationale Beteiligungen und Finanzierungen

Thomas Lütje

Direktor Vertrieb der HHLA

Thomas Mendrzik

Angestellter im technischen Bereich bei der HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH

Dr. Isabella Niklas

Sprecherin der Geschäftsführung der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Norbert Paulsen

Vorsitzender des Gemeinschaftsbetriebsrats und des Konzernbetriebsrats der HHLA

Sonja Petersen

Kaufmännische Angestellte am CTB

Andreas Rieckhof (seit 20. August 2020)

Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

Dr. Sibylle Roggencamp

Leiterin des Amtes für Vermögens- und Beteiligungsmanagement in der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Prof. Dr. Burkhard Schwenker

Vorsitzender des Advisory Council der Roland Berger GmbH

Maya Schwiegershausen-Güth

Gewerkschaftssekretärin ver.di Bund

Dr. Torsten Sevecke (bis 20. August 2020)

Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

Für aktuelle und ausgeschiedene Mitglieder im Berichtszeitraum sowie zur Besetzung der Ausschüsse siehe auch **Erklärung zur Unternehmensführung**

Die HHLA-Aktie

Wesentliche Kennzahlen

in €, A-Aktien, Xetra	2020	2019
Jahresschlusskurs	18,44	24,54
Jahresveränderung in %	- 24,9	41,6
Jahreshöchstkurs	24,54	25,26
Jahrestiefstkurs	10,37	17,33
Ø Handelsvolumen je Tag in Stück	97.331	51.649
Dividende je Aktie ¹	0,45	0,70
Dividendenrendite zum 31.12. in %	2,4	2,9
Börsennotierte A-Aktien in Tsd. Stück	71.700,2	70.048,8
Marktkapitalisierung zum 31.12. in Mio. €	1.291,7	1.719,0
Kurs-Gewinn-Verhältnis zum 31.12.	36,9	18,3
Ergebnis je A-Aktie	0,50	1,34

¹ Dividendenvorschlag für 2020

Coronavirus bestimmt das Marktgeschehen

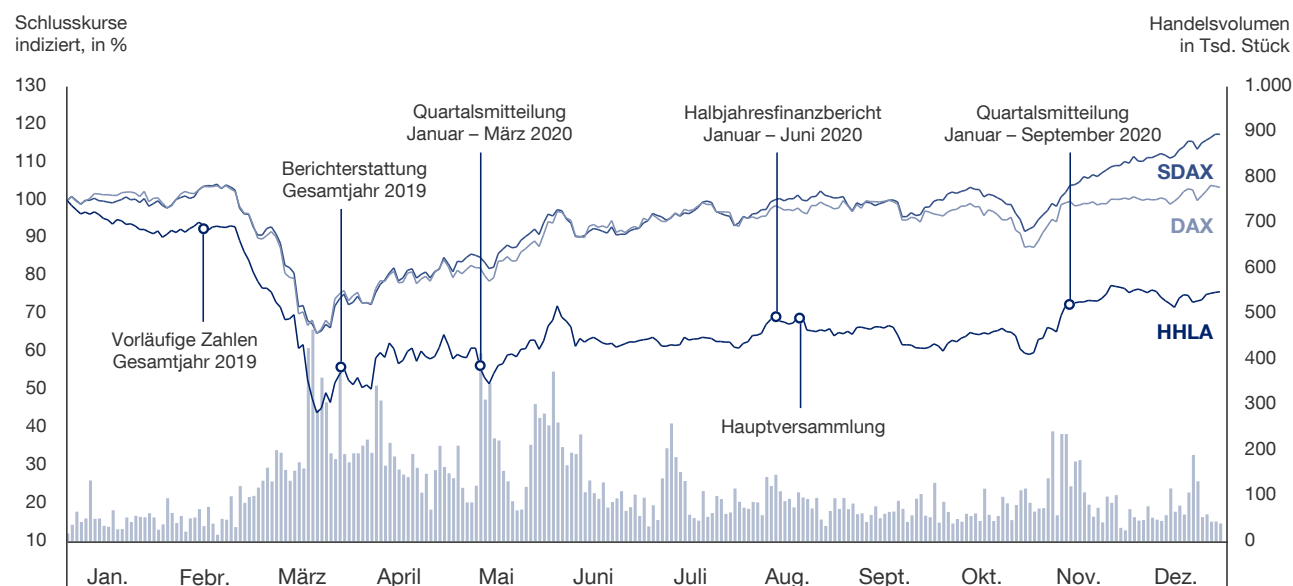
Das Börsenjahr 2020 wurde fundamental bestimmt vom Verlauf der Coronavirus-Pandemie. Während der deutsche Leitindex Mitte Februar noch auf einem neuen Allzeithoch von fast 13.800 Punkten notierte, stürzten im März die Weltbörsen als Folge der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus in historischem Ausmaß ab. Der DAX fiel Mitte März im Tagesverlauf auf bis zu 8.200 Punkte. Schon zu Beginn des zweiten Quartals begannen die Märkte sich zu erholen. Neben den Maßnahmen der wichtigsten Notenbanken trugen die Konjunkturprogramme verschiedener Regierungen dazu bei, dass Aussicht auf

Begrenzung des wirtschaftlichen Schadens der Pandemie bestand. Positiven Nachrichten etwa bei den Infektionsraten standen jedoch teilweise verheerende Konjunkturdaten gegenüber. In diesem Umfeld zeigten sich die Anleger hochgradig verunsichert. Trotz der hohen Volatilität gewannen die Leitindizes auch im dritten Quartal weiter hinzu. Der DAX eroberte zu Quartalsende die psychologisch wichtige Marke von 13.000 Punkten zurück. Im vierten Quartal dämpften die Unsicherheiten rund um einen weiteren coronabedingten Lockdown, ein möglicher harter Brexit und der Ausgang der US-Präsidentenwahlen den Aufwärtstrend. Trotz zunehmend positiver Nachrichten, wie der früher als ursprünglich erwarteten Verfügbarkeit von Corona-Impfstoffen, blieb die Anspannung an den Märkten hoch. Erst zum Jahresende nahm der DAX an Fahrt auf und verfehlte knapp ein neues Allzeithoch. Zum 30. Dezember 2020 schloss das deutsche Börsenbarometer bei 13.719 Punkten mit einem Plus von 3,5 % gegenüber dem Vorjahr. Der SDAX entwickelte sich im gleichen Zeitraum noch stärker und schloss mit einem Plus von 18,0 % bei 14.765 Punkten.

HHLA-Aktie als Logistikwert unter Druck

Auch die HHLA-Aktie spiegelte 2020 die gewaltigen Verwerfungen an den Finanzmärkten wider. Mitte März notierte die HHLA-Aktie auf einem historischen Tiefststand von 10,37 €. Der im Rahmen der Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2019 Ende März veröffentlichte Dividendenvorschlag wurde trotz einer negativen Prognose für das Geschäftsjahr 2020 vom Markt positiv aufgenommen, so dass sich der Kurs in der Folge leicht erholte. Zwar schloss sich die HHLA-Aktie im Jahresverlauf der allgemeinen Markterholung an, profitierte allerdings nicht

Kursverlauf 2020



Quelle: Datastream

im gleichen Maße vom Aufwärtstrend wie die Leitindizes. Nach der Veröffentlichung der Neunmonatszahlen erhielt der Kurs im positiven Marktumfeld weiter Auftrieb, konnte jedoch nicht mehr zum Jahresauftaktkurs aufschließen. Am letzten Handelstag des Jahres schloss die HHLA-Aktie bei 18,44 € und verzeichnete damit ein Minus von 24,9 % gegenüber dem Vorjahresschlusskurs.

Stammdaten HHLA-A-Aktie

Aktiengattung	Nennwertlose Namensaktien
ISIN / WKN	DE000A0S8488 / A0S848
Börsenkürzel	HHFA
Börsenplätze (amtlich registriert)	Frankfurt am Main, Hamburg
Marktsegment	Prime Standard
Sektor	Transport & Logistik
Indexzugehörigkeit	SDAX
Bloomberg / Reuters	HHFA:GR / HHFGn.de

Virtuelle Hauptversammlung

Die ursprünglich für den 10. Juni als Präsenzveranstaltung geplante Hauptversammlung wurde auf den 20. August 2020 verschoben und fand aufgrund der behördlich angeordneten Regeln für Großveranstaltungen ausschließlich virtuell statt.

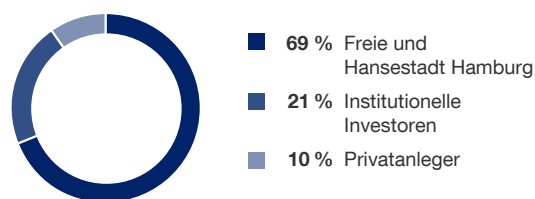
Die Aktionäre entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat der HHLA für das Geschäftsjahr 2019 und wählten Andreas Rieckhof, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg, neu in den Aufsichtsrat. Zustimmung fand auch der Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand, die Dividende je börsennotierte A-Aktie auf 0,70 € zu senken (im Vorjahr: 0,80 €). Das entspricht einer Reduzierung von 12,5 % gegenüber dem Vorjahr. Um der HHLA zusätzlichen Handlungsspielraum für ihre Weiterentwicklung zu geben, nahmen die Aktionäre außerdem den Vorschlag für das innovative Dividendenkonzept einer Wahldividende an: Es eröffnet den Aktionären die Wahl, ihre Dividende in bar oder in Aktien zu beziehen. Insgesamt schüttete die HHLA an die A-Aktionäre 49,0 Mio. € aus (im Vorjahr: 56,0 Mio. €). Dies entsprach einer Ausschüttungsquote von rund 52 % des Jahresüberschusses nach Anteilen anderer Gesellschafter des Teilkonzerns Hafenlogistik und blieb damit innerhalb des seit dem Börsengang angestrebten Ausschüttungskorridors von 50 bis 70 %. Aufgrund der Bezugsfrist wurde die Dividende an die Aktionäre – in bar oder Aktien – am 15. September 2020 dem Depot gutgeschrieben. Insgesamt entschieden sich 73 % der Aktionäre dafür, ihre Dividende in Form von Aktien zu beziehen. Der Bezugspreis lag bei 15,239 €. Auf Basis des Schlusskurses am Tag der Hauptversammlung in Höhe von 16,80 € erzielte die HHLA-Aktie eine Dividendenrendite von 4,2 % und gehörte damit zu den Top 10 des SDAX.

Aktionärsbasis weiter breit gestreut

Die Aktionärsbasis der HHLA blieb im Jahr 2020 weitgehend stabil. Bezogen auf die börsennotierten A-Aktien erhöhte sich der Anteil der Freien und Hansestadt Hamburg infolge der bezogenen Aktiendividende auf 69,0 % (vorher: 68,4 %). Sie bleibt somit unverändert größter Anteilseigner.

Aktionärsstruktur

per 31.12.2020



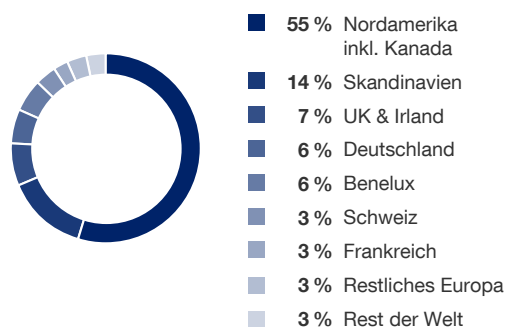
Der Streubesitz lag zum 31. Dezember 2020 bei 31,0 %. Nach den Stimmrechtsmitteilungen, die der HHLA zum Jahresende 2020 vorlagen, besaß zu diesem Zeitpunkt kein Investor aus dem Streubesitz mehr als 3 % aller ausstehenden Aktien. Unter den täglich gehandelten Titeln verlagerte sich zum Stichtag der Aktienbesitz zugunsten der Privatanleger. Zwar hielten die institutionellen Investoren zum Jahresende mit 20,9 % aller Aktien weiter den Großteil des Streubesitzes (im Vorjahr: 23,2 %). Der Anteil des Grundkapitals in privaten Depots stieg jedoch auf 10,1 % (im Vorjahr: 8,4 %).

Dialog mit Kapitalmarkt fortgesetzt

Im volatilen Branchenumfeld 2020 waren verstärkt kurze Reaktionszeiten und ein offener Dialog mit Finanzanalysten und Anlegern von wesentlicher Bedeutung für die Investor-Relations-Aktivitäten der HHLA. Um die Informationsbedürfnisse institutioneller Investoren und Privatanleger zu erfüllen, nutzte die HHLA zahlreiche digitale Formate, um auch während der Zeit des coronabedingten Lockdowns mit Anlegern und Investoren im Gespräch zu bleiben. Darüber hinaus erläuterte der Vorstand die Geschäftsentwicklung in quartalsweise stattfindenden Telefonkonferenzen. Die Informations- und Gesprächsangebote stießen dabei auf reges Interesse.

Verteilung institutioneller Aktienbesitz nach Regionen

per 31.12.2020



Durch seine aktive Kommunikationsarbeit pflegt der Bereich Investor Relations den Dialog mit Anteilseignern und potenziellen Investoren und trägt dabei nicht nur Informationen in die interessierte Öffentlichkeit, sondern spiegelt Themen, die für die Anleger von besonderem Interesse sind auch zurück ins Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2020 standen die Folgen der Coronavirus-Pandemie im Fokus der Anleger, z. B. die Auslastung der Terminals, der Umgang mit geplanten Investitionen sowie Kostensenkungspotenziale. Darüber hinaus waren Fortschritt der für die HHLA wichtigen Fahrrinnenanpassung der Elbe und die Automatisierung des Container Terminals Burchardkai (CTB) wichtige Themen für den Kapitalmarkt.

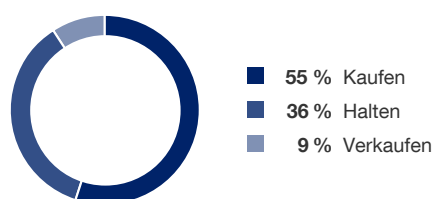
Überdies bietet die HHLA über die Website, den HTML-Geschäftsbericht und ein individuelles Investorenportal Interessenten und Anlegern verschiedene digitale Möglichkeiten an, um sich über die Entwicklung der HHLA-Aktie zu informieren.

HHLA-Aktie für Analysten weiter interessant

Trotz sich verändernder Rahmenbedingungen durch die verschärften MiFID-II-Regelungen erfreut sich die HHLA-Aktie weiterhin einer fundierten Abdeckung durch Finanzanalysten. Interessierte Investoren haben dadurch die Möglichkeit, sich anhand unabhängiger Analysen mit dem Geschäftsmodell und dem Umfeld der HHLA vertraut zu machen. Der Vorstand und die Investor-Relations-Abteilung pflegen daher einen intensiven Austausch mit allen Finanzanalysten, um ein umfassendes Meinungsbild zu gewährleisten.

Analystenempfehlungen

zum 31.12.2020



Insgesamt verfolgten elf Finanzanalysten die Geschäftsentwicklung der HHLA und begleiteten die Aktie mit Berichten und Empfehlungen. Zum Stichtag empfahlen sechs Analysten die Aktie zum Kauf. Sie betonten insbesondere das erfolgreiche Intermodalgeschäft sowie Wachstumspotenziale aufgrund der bevorstehenden Fahrrinnenanpassung. Die Analysten, die zum Halten oder Verkauf der Aktie raten, sehen vor allem Risiken aus der noch nicht in Gänze umgesetzten Fahrrinnenanpassung der Elbe und der geringen Kostenflexibilität. Auch die zunehmende Wettbewerbsintensität unter den Nordrange-Häfen und eine mögliche Verschärfung der bestehenden Handelskonflikte stimmten einige Analysten verhalten. Zum Stichtag lag eine Verkaufsempfehlung vor.

Nachhaltigkeitsberichterstattung und Ratings

Für die Bewertung von Unternehmen am Kapitalmarkt spielen neben klassischen finanziellen Aspekten, sogenannte nichtfinanzielle oder auch ESG-Kennzahlen (ESG: Environment, Social, Governance) zunehmend eine wichtige Rolle. Als verantwortungsvolles Unternehmen berichtet die HHLA bereits seit 2011 umfassend über ihre nichtfinanziellen Leistungen. Die HHLA berichtet dabei über die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben des nichtfinanziellen Berichts hinaus in einem separaten Nachhaltigkeitsbericht und wendet dabei die international anerkannten Berichtsstandards der Global Reporting Initiative (GRI) an.

Darüber hinaus unterstützt die HHLA die von den Vereinten Nationen verabschiedeten 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Welt, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs). **Balanced Logistics**

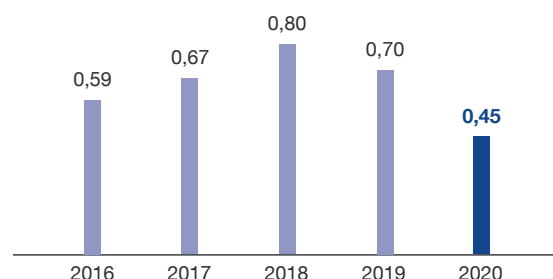
Basierend auf diesen Informationen wird das Unternehmen regelmäßig von Ratingagenturen auf seine Nachhaltigkeitsleistung hin bewertet, u.a. von MSCI, ISS-oekom, S&P Global Ratings ESG, Gaia sowie dem Carbon Disclosure Project (CDP).

Dividendenvorschlag für 2020

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 10. Juni 2021 eine Wahldividende in Höhe von 0,45 € je dividendenberechtigter A-Aktie vorschlagen. Bei der Ermittlung wurde das Ergebnis um die ergebniswirksame Veränderung der Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 43 Mio. € bereinigt. Die resultierende Ausschüttungsquote liegt damit am unteren Ende des Ausschüttungskorridors von 50 bis 70 % des Jahresüberschusses nach Anteilen Dritter. Die Aktionärinnen und Aktionäre erhalten somit erneut die Möglichkeit, zwischen Bardividende und Bezug neuer Aktien zu wählen.

Dividende je börsennotierte A-Aktie

in €



2020: Dividendenvorschlag